

18. Horatius Cocles und Mucius Scävola.

Der vertriebene Tarquinius hat den König Porsenna von Clusium, einer Stadt im heutigen Toskana, um Hilfe. Dieser ließ durch Gesandte von den Römern die Wiedereinfegung des Königs verlangen, und da dieses verweigert wurde, so rückte er mit seinem Heere in das römische Gebiet ein. In der Nähe der Stadt wurden die Römer von den Clusiern zurückgeworfen und stürzten in wilder Flucht über die Tiberbrücke dem Thore zu. Die Feinde folgten ihnen nach und hofften, mit ihnen zugleich in die Stadt eindringen zu können. Da stellte sich Horatius Cocles mit zwei andern Römern am Eingange der Brücke dem ganzen feindlichen Heere entgegen und focht gegen dasselbe so lange, bis die Brücke hinter ihnen abgebrochen war. Einige Zeit stand der kühne Held sogar allein, nachdem sich seine Gefährten noch vor ihm hinüber gerettet hatten, und hieb mit Löwenmuth um sich. Als nun der letzte Balken der Brücke gefallen und somit Rom gerettet war, stürzte er in voller Rüstung in den Fluß hinab und schwamm unter einem Hagel von feindlichen Pfeilen glücklich zu den Seinigen hinüber.

Jetzt belagerte Porsenna die Stadt, und es entstand in derselben bald eine große Hungersnoth. Da beschloß Mucius Scävola, die Vaterstadt zu retten. Verkleidet gelang es ihm, bis in das Zelt des Königs zu dringen, um ihn zu ermorden. Da aber die Soldaten, denen so eben ihr Sold ausbezahlt wurde, sich immer an den Schreiber wandten, so hielt er diesen für den König und stieß ihn nieder. Porsenna befahl ihn zu verbrennen; allein Mucius, um zu zeigen, daß er den Tod nicht fürchte, streckte seine Hand in die Flammen eines nahen Feuers, ohne eine Miene über dem heftigen Schmerze zu verändern, und der König rief mit Bewunderung aus: „Geh, ich schenke dir das Leben, denn du hast feindlicher an dir als an mir gehandelt!“ — Mucius sagte nun dem Könige, daß 300 Römer ihm den Tod geschworen hätten, und daß er also nirgends vor ihren Dolchen sicher seyn werde. Porsenna, hiedurch erschreckt, schloß mit den Römern unter billigen Bedingungen Frieden und Rom war durch den Heldenmuth eines seiner Bürger zum zweiten Mal gerettet.

19. Andere edle Römer.

Die Geschichte hat uns viele erhebende und bewundernswerthe Beispiele edler Sitteneinfalt, Uneigennützigkeit und hoher Vaterlandsliebe aus den Zeiten der Römerrepublik aufbewahrt: sie verdienen allgemein bekannt und beherzigt zu werden, und darum will ich auch einige derselben erzählen.